

# ÄRZTLICHE PRA

Dienstag, 27. Juni 2006 • 58. Jahrgang, Nr. 26

## Das Ende der PKV?

„Geredet wird von Einbeziehung der PKV, gemeint ist die Einbeziehung des Verbands der Privatkassen Reinhold Schulz an der Reform des Gesundheitswesens. Wie werden die Millionen Privatversicherten an der Reform des Gesundheitswesens den Privaten?

### PRAXISAKTUELL

#### Atemübung lindert Asthma

Ob spezifische oder unspezifische Technik – Atemübungen helfen Patienten mit mildem Asthma, ihre Medikation drastisch einzuschränken. Details → 2

### PRAXISMEDIZIN

#### Kopfschmerz-Diagnose per Uhr

Die Dauer von Kopfschmerzen bezeichnet Neurologe Dr. Nagi als „wichtigstes differenzialdiagnostisches Kriterium“. Welche Rückschlüsse die Zeitangaben der Patienten erlauben → 7

### PRAXISWIRTSCHAFT

#### G-BA darf Sparen verordnen

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) darf in seinen Arzneimittel-Richtlinien auch Therapiehinweise unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geben. Aktuelles BSG-Urteil → 16

# Kassen untergraben freie Arztwahl

## Mitarbeiter fordern Versicherte auf, zu DMP-Praxen zu wechseln

**BERLIN (jb)** – Auf ihrer Jagd nach potentiellen DMP-Patienten greifen Krankenkassen inzwischen immer öfter zu unlauteren Mitteln: Sie raten Versicherten, ihren Arzt zu wechseln, wenn dieser sich nicht an Chronikerprogrammen beteiligt.

Die DMP-Einschreibungen sind lukrativ für die Kassen. Deshalb werben sie intensiv bei den chronisch Kranken unter ihren Versicherten, sich an solchen Programmen zu beteiligen. Und

Wenn aber immer öfter Kassenmitarbeiter Versicherten raten, ihren Arzt zu wechseln, weil er nicht bei den Chronikerprogrammen mitmacht, überschreiten sie damit ganz klar ihre Be-

verhalten. Denn die freie Arztwahl ist gesetzlich vorgeordnet. Die Teilnahme an Chronikerprogrammen hat der Versicherte nicht als Bedingung für den Vorbehalt der freien Arztwahl gestellt.

Ein solches Verhalten der Krankenkassen ist unzulässig, das